

Stadt Hilden

Niederschrift

über die 8. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Hauptausschusses am
Mittwoch, 09.02.2022 um 17:00 Uhr, im Bürgertreff (Lortzingstraße 1 in 40724 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Marianne Münnich Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglieder

Herr Fred-Harry Frenzel	CDU	
Herr Peter Groß	CDU	
Herr Ramon Ludwig Kimmel	CDU	für. C. Schlottmann
Herr Kevin Peter Schneider	CDU	
Herr Michael Wegmann	CDU	
Herr Reinhard Zenker	CDU	
Herr Torsten Brehmer	SPD	
Herr Kevin Buchner	SPD	
Herr Dominik Stöter	SPD	
Frau Anne Kathrin Stroth	SPD	
Frau Anna Meike Reimann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Hartmut Toska	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Rudolf Joseph	FDP	
Herr Prof. Dr. Ralf Bommermann	AfD	
Herr Ludger Reffgen	BÜRGERAKTION	
Herr Ernst Kalversberg	Allianz für Hilden	

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Sönke Eichner	Stadt Hilden
Herr Beigeordneter Peter Stuhlträger	Stadt Hilden
Frau Kämmerin und Beigeordnete Anja Franke	Stadt Hilden
Herr Michael Witek	Beratungs- und Prüfungsamt
Herr Roland Becker	Stadt Hilden
Frau Sonja Ockenfeld	Stadt Hilden
Frau Theda Gröger	Stadt Hilden
Frau Anke Maurer	Stadt Hilden
Herr Marco Wachsmann	Stadt Hilden

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Anregungen und Beschwerden
- 2.1 Streichung von Festsetzungen im Bebauungsplan Nr. 78 B, 12. vereinfachte Änderung für einen Bereich zwischen Gerresheimer Straße und Dorothea-Erxleben-Straße
WP 20-25 SV 61/064
- 3 Organisationsentwicklung und Digitalisierung
- 3.1 Sachstand Digitalisierung
WP 20-25 SV II/006
- 3.2 Bericht zur Organisationsuntersuchung des zentralen Bauhofes
WP 20-25 SV 12/004
- 3.3 Sachstandsbericht Verwaltungsmodernisierung
WP 20-25 SV 12/010
- 3.4 Organisationsuntersuchung in der Stadt Hilden durch pwc
WP 20-25 SV 12/011
- 4 Personalmanagement
- 4.1 Etablierung eines Verfahrens zur strategischen Auswahl und gezielten Personalentwicklung für Führungskräfte in der Stadtverwaltung Hilden
WP 20-25 SV 10/024
- 4.2 Aufstieg von der Laufbahngruppe 2.1 in die Laufbahngruppe 2.2. mittels Masterstudium
WP 20-25 SV 10/025
- 5 Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung für Unterkünfte für Flüchtlinge und Obdachlose der Stadt Hilden
WP 20-25 SV 50/050/1
- 6 Anträge
- 6.1 Antrag 104-22 der Allianz: Website Menüpunkt Corona - Aktuelle Informationen
WP 20-25 SV 20/073
- 7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 8 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Marianne Münnich/Bündnis 90/Die Grünen, eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gremiums, die Vertreter der Presse und die erschienenen Zuhörer. Sie stellte fest, dass die Unterlagen form- und fristgerecht zugegangen sind.

Änderungen zur Tagesordnung

Auf Vorschlag der Ausschussvorsitzenden, Marianne Münnich/Bündnis 90/Die Grünen, wurden die folgenden Tagesordnungspunkte abgesetzt:

TOP 3.2:

Bericht zur Organisationsuntersuchung des zentralen Bauhofes

TOP 5:

Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung für Unterkünfte für Flüchtlinge und Obdachlose der Stadt Hilden

Die Tagesordnungspunkte 4.1 „Aufstieg von der Laufbahngruppe 2.1 in die Laufbahngruppe 2.2. mittels Masterstudium“ und 4.2 „Etablierung eines Verfahrens zur strategischen Auswahl und gezielter Personalentwicklung für Führungskräfte in der Stadtverwaltung Hilden“ tauschten ihre Positionen.

Hierzu gab es keine Einwände.

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde meldete sich niemand zu Wort.

1 Befangenheitserklärungen

Keine.

2 Anregungen und Beschwerden

2.1 Streichung von Festsetzungen im Bebauungsplan Nr. 78 B, WP 20-25 SV 61/064
12.vereinfachte Änderungen für einen Bereich zwischen Gerresheimer Straße und Dorothea-Erxleben-Straße

Die Ausschussvorsitzende, Marianne Münnich/Bündnis 90/Die Grünen, verlas Beschlussvorschlag zu TOP 2.1. Anschließend begrüßte Sie Herrn Rekel und übergab ihm das Wort.

Herr Rekel gab an, dass er vor 25 Jahren an der Ratssitzung vom 19.02.1997 teilgenommen habe, wo der Bebauungsplan 78B geändert und beschlossen wurde. Somit konnten die acht Reihenhäuser gebaut werden. Eine Auflage zur Bepflanzung mit Hecken oder zu Gartentoren war nicht beschlossen worden und konnte somit auch nicht im Bebauungsplan vorhanden sein. Im vergangenen Sommer wollte er eine Veränderung an seinem Grundstück vornehmen und die Hecke möglicherweise gegen einen Zaun austauschen. Nach Rücksprache mit dem Bauamt, erhielten er und seine Frau die Auskunft, dass der Bebauungsplan 78B 12. Änderung die Festsetzung von Hecken, die Heckentiefe von 2 m und die maximale Gartentorbreite von 1 m beinhalte. Der Bebauungsplan

der Stadtverwaltung stimme nicht mit dem Ratsbeschluss von 1997 überein. Weil keine Einigung stattfinden konnte, haben sich die Eheleute dagegen beschwert und beantragt, die Auflagen zu Hecken und Gartentoren zu streichen. Die Sitzungsvorlage der Stadtverwaltung sei inhaltlich falsch, weshalb den Ausschussmitgliedern zu Beginn der Sitzung ein Ausdruck der Beschwerde vorgelegt wurde. Gemäß Beschlussvorschlag zu der Beschwerde, solle die Entscheidung durch den Rat der Stadt Hilden getroffen werden.

Rm Prof. Dr. Bommermann/AfD gab an, dass die Angelegenheit etwas verworren sei. Offenbar sei der Bebauungsplan 78B in etwas anderer Form verabschiedet, später verändert und neu beschlossen worden. Die Argumente des Antragstellers können besser durch die Bewertung des Fachausschusses erfolgen. Daher beantrage er, die Beschwerde in den Stadtentwicklungsausschuss zur weiteren Beratung und Stellungnahme zu verweisen.

Antragstext:

Wir beantragen die Streichung der zeichnerischen Festsetzungen von Hecken einschließlich der Einzeichnung einer Heckentiefe von 2m und der textlichen Festsetzung der maximalen Gartentorbreite von 1,0 m gemäß unseren roten Eintragungen in Anlage 1.

Beschlussvorschlag für den Hauptausschuss

Die Anregung nach § 24 GO wird zur fachlichen Bewertung an den Stadtentwicklungsausschuss überwiesen.

Im Anschluss an die Beratung im Stadtentwicklungsausschuss wird die Anregung zur abschließenden Entscheidung an den Rat verwiesen.

Eine Empfehlung zum Antrag spricht der Hauptausschuss nicht aus.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

3 Organisationsentwicklung und Digitalisierung

3.1 Sachstand Digitalisierung

WP 20-25 SV II/006

Rm Groß/CDU und Rm Stöter/SPD gaben an, dass sie die Sitzungsvorlage bzw. die geplanten Digitalisierungsvorhaben begrüßen und die weitere Entwicklung mit Interesse begleiten werde. Eben auch die Vorhaben, die aus verschiedenen Gründen vorerst nicht umgesetzt werden können.

Der Hauptausschuss nahm den Sachstandsbericht Digitalisierung zur Kenntnis.

3.2 Bericht zur Organisationsuntersuchung des zentralen Bauhofes

WP 20-25 SV 12/004

Die Sitzungsvorlage wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

3.3 Sachstandsbericht Verwaltungsmodernisierung

WP 20-25 SV 12/010

Rm Reimann/Bündnis 90/Die Grünen fragte, wie viele MitarbeiterInnen derzeit die Homeofficeangebote der Stadt Hilden nutzen. Laut Sitzungsvorlage gebe es zwei Varianten, die die MitarbeiterInnen zur Auswahl haben. Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, um die Variante 1 oder 2 zu nutzen zu können und wer entscheidet, welche Variante genutzt werden darf.

Beigeordnete und Kämmerin Franke teilte mit, dass aktuell etwa 40-50% der MitarbeiterInnen die Homeoffice-Möglichkeit aufgrund der Personenverteilung und Kontaktvermeidung durch die Corona-Pandemie nutzen. Tagesaktuelle Zahlen könne sie dem Ausschuss nicht mitteilen. Die zwei Varianten, die in der Sitzungsvorlage vorgestellt wurden, beziehen sich auf die Zeit nach der Corona-Pandemie. Familiäre und persönliche Belange haben Auswirkungen auf das Auswahlverfahren der Homeoffice-Varianten. Daher haben die MitarbeiterInnen die Möglichkeit, sich für eine der Varianten zu entscheiden, da die Haushaltsmittel bereits großzügig zur Verfügung gestellt wurden. Schwierig werde es die Theorie in die Praxis umzusetzen, da das Ziel der Homeoffice-Möglichkeiten die Reduzierung des Raumbedarfs sei.

Der Hauptausschuss nahm den Sachstandsbericht zur Verwaltungsmodernisierung zur Kenntnis.

3.4 Organisationsuntersuchung in der Stadt Hilden durch pwc

WP 20-25 SV 12/011

Rm Joseph/FDP gab an, dass seine Fraktion die Dringlichkeit der Stellenbesetzung sehe, sie sich jedoch die Frage stellen, wie der Personalbedarf von 2,94 Stellen gedeckt werden solle. Er wolle wissen, ob die Möglichkeit bestehe, das Stellen anderweitig abgezogen und in die Bedarfsbereiche eingesetzt werden können. Eine weitere Option wäre, zusätzliches Personal einzustellen, was jedoch mit Kosten verbunden sei, die zurzeit vermieden werden sollen.

Beigeordnete und Kämmerin Franke teilte mit, dass sich aus der Stellenbemessung gegenüber dem Stellenplan 2021 ein zusätzlicher Bedarf von 2,94 ergibt. Das bedeutet aber nicht, dass mehr MitarbeiterInnen eingestellt werden müssen, da bisher Zeitarbeits- und Vertretungskräfte eingesetzt sind. Initiiert ist eine Einstellung von Fachpersonal mit Verwaltungsausbildung. Über die Einsparung von Stellen über Aufgabenkritik und Prozessoptimierung sollte auf Grundlage des Gutachtens zur Organisationsuntersuchung in der folgenden Hauptausschusssitzung beraten werden.

Rm Reffgen/BA sprach sich gegen die Freigabe der Stellen aus und bevorzuge eine erneute Diskussion in der Sondersitzung des Hauptausschusses am 02.03.2022. Die aufgeführten Zahlen in der Sitzungsvorlage seien fragwürdig. Er möchte, dass die Neueinstellungen detailliert dargestellt werden. Die Werte aus der Untersuchung und dem Bereich Orga seien unterschiedlich. Er forderte die Verwaltung auf, die unterschiedlichen Ergebnisse zu erklären.

Beigeordnete und Kämmerin Franke erklärte, dass sich die Darstellung der Soll-Kapazität auf die für die Aufgabenerledigung notwendige Stellenbemessung beziehe und damit eine Erhöhung des Stellenbedarfs von 6 auf 9 Stellen gegenüber dem bisherigen Stellenplan einhergeht. Im PWC-Gutachten werden 3 verschiedenen Ansichten dargestellt: der tatsächliche Personaleinsatz zum Zeitpunkt der Erhebung, die Sollkapazitäten gemäß Stellenbemessung und Zahlen aus dem Stellenplan 2021.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt aufgrund der Dringlichkeit und zur Sicherung der Aufgabenerfüllung vor der Präsentation des Organisationsgutachtens durch pwc die Freigabe der folgenden Stellen und eröffnet damit die Möglichkeit einer Besetzung:

2,94 VZÄ der EG 9a im SG Steuern und Abgaben

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

4 Personalmanagement

- 4.1 Etablierung eines Verfahrens zur strategischen Auswahl und gezielten Personalentwicklung für Führungskräfte in der Stadtverwaltung Hilden WP 20-25 SV 10/024
-

Rm Toska/Bündnis 90/Die Grünen schlug vor, dass ein Talentpool eingerichtet werden könnte, für Stellen, die in absehbarer Zeit neu besetzt werden müssen. Hier könnte gezielt Personal gefördert und auf die bevorstehende Aufgabe vorbereitet werden. Aus diesem Talentpool könne dann ein/e ausgebildete/r MitarbeiterIn zur Verfügung gestellt werden.

Rm Reffgen/BA gab an, dass die chronologische Auflistung der Tabelle nicht schlüssig zu sein scheine. Als Beispiel gab er die Ruhedatenregelung in Herrn Eichners Dezernat an.

Beigeordnete und Kämmerin Franke erläuterte, dass durch eine notwendige Anonymisierung die Transparenz eingeschränkt sei. Die angesprochenen Fluktuationsfälle sind mit dem Regeleintrittsdatum in der Tabelle enthalten. Dieses Datum sei relevant für die vorgestellten Auswahlverfahren.

Der Hauptausschuss nahm die Etablierung eines Verfahrens zur strategischen Auswahl und gezielten Personalentwicklung für Führungskräfte in der Stadtverwaltung Hilden zur Kenntnis.

- 4.2 Aufstieg von der Laufbahngruppe 2.1 in die Laufbahngruppe 2.2 mittels Masterstudium WP 20-25 SV 10/025
-

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden lässt gem. § 26 Absatz 3 Laufbahnverordnung NRW als Oberste Dienstbehörde grundsätzlich Ausnahmen von der zeitlichen Abfolge nach § 26 Absatz 1 Nummer 2 und 3 Laufbahnverordnung bei der beruflichen Entwicklung mittels Masterstudium zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

- 5 Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung für Unterkünfte für Flüchtlinge und Obdachlose der Stadt Hilden WP 20-25 SV 50/050/1
-

Die Sitzungsvorlage wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

6 Anträge

- 6.1 Antrag 104-22 der Allianz: Website Menüpunkt Corona - Aktuelle Informationen WP 20-25 SV 20/073
-

Der Antrag wurde zurückgezogen.

7 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Keine.

Keine.

Ende der Sitzung: 17:34 Uhr

Marianne Münnich / Datum 25.03.2022
Vorsitzende

Sonja Ockenfeld / Datum 16.03.2022
Schriftführer/in

Gesehen:

Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Roland Becker / Datum
Leiter Team Bürgermeisterbüro